Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

7. Mai 1866. Nro 105. 7. Maja 1866.

(796) **Kundmachung.** (1)

Nr. 4070. Laut Erlaßes des h. Staatsministeriums vom 29. April l. J. Z. 8121 haben Se. k. k. Apostolische Majestät bei dem durch die Aufstellung von Feld-Sanitätsanstalten gesteigerten Bedarfe an Feldärzten zur Gewinnung der erforderlichen Anzahl von Zivilärzten und Wundärzten theils zur Anstellung als k. k. Feldärzte auf systemisirten Ober- und Unterarztes-Posten, theils zur zeitweisen Versehung des ärztlichen Dienstes in den stabilen Militär-Heilanstalten gegen Diäten Nachstehendes allergnädigst zu genehmigen geruht:

1. Doktoren der Medizin und Chirurgie erhalten die sogleiche Anstellung als wirkliche Oberärzte mit Nachsicht der vorgeschriebenen dreimonatlichen Praxis, wenn dieselben die sonstigen Aufnahmsbedingungen erfüllen.

2. Wenn Doktoren der Medizin und Chirurgie nur auf die Zeit des Bedarfes als Oberärzte eintreten wollen, wird über das festgesetzte Maximalalter von 32 Jahren hinausgegangen.

3. Sind Doktoren der Medizin und Chirurgie verheirathet, so müssen selbe im Falle der beabsichtigten bleibenden Anstellung die sistemmäßige Heiraths-Kauzion pupillarmäßig sicherstellen oder im Falle des Eintrittes auf die Zeit des Bedarfes, die Pensions-Verzichts-Reverse ihrer Gattinen beibringen.

4. Aerzte, welche nur Doktoren der Medizin sind, werden als provisorische Oberärzte für die Feldspitäler angestellt, haben jedoch im Falle des ehelichen Standes die Pensions-Verzichts-Reverse ihrer Frauen beizubringen.

5. Für Wundärzte, welche im Besitze des Diploms als Magistri oder Patroni chirurgiae sind, gelten bei ihrer Anstellung als Unterärzte gleichfalls die sub 1, 2 und 3 angeführten Bedingungen.

6. Die aus dem Zivilstande neu eintretenden Feldärzte erhalten bei ihrer Anstellung Gratifikazion, und zwar:

Oberärzte . . . . . . . . . . . . . . . . . 200 fl.
Unterärzte . . . . . . . . . . . . . . . . . 140 „

Außerdem werden ihnen die ihrer neuen Charge zukommenden Ausrüstungsbeiträge verabfolgt, wenn sie zur Dienstleistung bei einer mobilisirten Truppe oder Anstalt eingetheilt werden.

7. Weiters werden Zivilärzte und Wundärzte in den Friedensspitälern gegen den Bezug von Diäten von fünf-, beziehungsweise drei Gulden öst. W. täglich verwendet und denselben nebstbei die Naturalwohnung nach dem Transenal-Ausmaße für Ober- und Unterärzte, so wie die Vergütung der Reiseauslagen an den Anstellungsort und zurück bewilligt, endlich wird, wenn sie in der Spitals-Dienstleistung ihr Leben einbüßen sollten, ihren Witwen und Waisen eine Gnadengabe zugesichert.

8. Sollen Zivilärzte und Wundärzte, welche sich bei den Truppen oder Spitälern im Felde dem Dienste widmen, bei Verleihung von Zivil-Staatsbedienstungen im Medizinalfache besonders berücksichtiget werden.

Mit derselben Allerhöchsten Entschließung haben Se. k. k. Apostolische Majestät weiters allergnädigst zu genehmigen geruht, daß im Bedarfsfalle auch Zivil-Apotheker gleich den Zivil-Wundärzten mit dem Bezuge von Diäten im Betrage täglicher drei Gulden, der Naturalwohnung und der Reisevergütung verwendet werden.

Jene Zivilärzte und Wundärzte, welche in der einen oder anderen Eigenschaft verwendet werden wollen, haben sich unter Beibringung ihrer Diplome und sonstigen Aufnahms-Dokumenten entweder bei der 14. Abtheilung des k. k. Kriegsministeriums oder bei den 5ten Abtheilungen des k. k. Landes-General-Kommando zu melden.

Die Zivil-Apotheker haben ihre Gesuche bei der Militär-Medikamentenregie-Direkzion in Wien oder bei Medikamenten-Depots in Lemberg einzureichen.

Lemberg, am 3. Mai 1866.

(761) **Edikt.** (1)

Nr. 17135. Von dem k. k. Landesgerichte in Lemberg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Josef Zierkiewicz pto. 371 fl. 75 kr. öst. W. s. N. G. die Relizitazion der auf der Realität Nr. 380¼ in Lemberg Dom. 80. p. 171. n. 18. on. haftenden der Konrada Michlik gehörig gewesenen, vom Jossel Grünberg erstiegenen und dermal in das Eigenthum der Sofia Nazarewicz übergangenen Summe von 1213 fl. 39 kr. öst. W. sammt Zinsen auf Gefahr und Kosten des Jossel Grünberg zu Gunsten des Josef Zierkiewicz bei einer einzigen Feilbiethungstagfahrt auch unter dem Nominalwerthe mit Bescheid vom 11. April 1866 Z. 17135 bewilligt, und diese Feilbietung auf den 28. Juni 1866 um 9 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Zum Ausrufspreise wird der Nennwerth der Summen genommen. Das Vadium beträgt 121 fl. 40 kr. öst. W. und es können die Feilbiethungsbedingnisse ihrem vollen Inhalte nach, so wie auch der Grundbuchsextrakt in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig wird allen jenen Tabulargläubigern, welche nach der Ausfertigung des Grundbuchsauszuges an die Gewähr gelangten, oder denen der gegenwärtige Lizitazionsbescheid oder die hierauf erfolgenden Verständigungen aus welcher Ursache immer nicht zugestellt werden könnte, ein Kurator ad actum in der Person des Hrn. Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Czemeryński bestellt, wovon die Verständigung mittelst Ediktes veranlaßt wird.

Lemberg, den 11. April 1866.

(790) **Edikt.** (1)

Nr. 22. Im Grunde Beschlußes des Stanisławower k. k. Kreisgerichtes vom 26. Februar 1866 Zahl 2379 mittelst welchen ich zur Leitung des über das Vermögen des Kołomeaer Handelsmannes Hrn. Wolf Kupfermann eingeleiteten Ausgleichsverfahrens als Gerichtskommissär bestellt wurde, fordere ich die Herrn Gläubiger des obbenannten Handelsmannes hiemit auf, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen, insofern sie es noch nicht gethan haben, bei mir längstens bis inclusive 4. Juni 1866 so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden, und den in den §§. 35, 36, 38 und 39 des h. Gesetzes vom 17ten Dezember 1862 Nr. XLII. R. G. B. bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Kolomea, den 27. April 1866.

**Maximilian Thürmann,**
k. k. Notar als Gerichtskommissär.

(797) **Kundmachung.** (1)

Es wird hiemit verlautbart, daß in Folge Weisung des k. k. Brodyer Bezirksgerichtes vom 30. April 1866 Zahl 2752 die freiwillige gerichtliche lizitative Veräußerung der zur Nachlaßmasse nach Mariem Münz gebor. Nathansohn gehörigen, und mittelst letztwilliger Anordnung zu Wohlthätigkeitszwecken vermachten zwei Realitäten, und zwar sub Nr. 1083/1468 in der Stadt Brody im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1290 fl.; — dann sub Nr. 53/1538 in der Vorstadt Folwarki małe im Schätzungswerthe von 2296 fl. in zwei Terminen, d. i. am 22. Mai und 25. Juni 1866, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, in meiner Geschäfts-Kanzelei in Brody vorgenommen werden wird, und daß diese Realitäten unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe nicht hintangegeben werden dürfen.

Das Vadium beträgt 15% des obbenannten Schätzungswerthes.

Der Schätzungsakt und die näheren Lizitazionsbedingnisse können jederzeit in meiner Geschäfts-Kanzlei eingesehen werden.

Brody, am 4. Mai 1866.

**Thaddäus Zagajewski,**
Notar.

**Obwieszczenie.**

Podaje się niniejszem do powszechnej wiadomości, iż dobrowolna sądowa licytacyjna sprzedaż do masy spadkowej po Mariem Münz Nathansohn należących, ostatniej woli rozporządzeniem na cele dobroczynne przeznaczonych dwóch realności, a mianowicie pod liczbą 1083/1468 w Brodach w wartości szacunkowej 1290 złot. reńskich i pod liczbą 53/1538 w Folwarkach małych, w wartości szacunkowej 2296 złot. reńskich wal. austr. w dwóch terminach, to jest na dniu 22. maja i 25. czerwca 1866 o godzinie 10. przed południem w skutek polecenia c. k. sądu powiatowego w Brodach z dnia 30. kwietnia 1866 l. 2752 w mojej kancelaryi w Brodach przedsięwzięta będzie, i że te realności niżej ceny szacunkowej sprzedane być nie mogą.

Wadyum licytacyjne wynosi pietnaście procent powyżej oznaczonej ceny szacunkowej.

Czyn ocenienia i bliższe warunki licytacyi każdego czasu w mojej kancelaryi przejrzane być mogą.

O czem chęć kupienia mających niniejszem zawiadamia się.

Brody, dnia 4. maja 1866.

**Tadeusz Zagajewski,**
notaryusz.

(745) **Edikt.** (1)

Nr. 2908. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem unbekannten Orts sich aufhaltenden Brodyer Handelsmann Moses Abramowitz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Josef Wattenberg wegen Zahlung der Wechselsumme von 700 Silb. Rubel in Kredit Billete vom 13ten April 1866 Zahl 2908 die wechselrechtliche Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit dem Beschluße vom 18ten April

1866 Zahl 2908 die wechselrechtliche Zahlungsauflage erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes-Advokaten Dr. Starzewski mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Schrenzel als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 18. April 1866.

(729) **Edikt.** (1)

Nr. 19944. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe Isaac Weinreb hiergerichts unterm 17. April 1866 Zahl 19944 ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage wider Fr. Wanda Wurmb und Hrn. Hermann Ritter v. Wurmb wegen Bezahlung der Wechselsumme von 1800 fl. öst. W. s. N. G. eingebracht, welchem Ansuchen mit Beschluß vom Heutigen z. Zahl 19944 stattgegeben wurde.

Da der Wohnort des Herrn Hermann Ritter v. Wurmb unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landesadvokat Dr. Rechen mit Substituirung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Męciński zum Kurator bestellt, demselben die oben angeführte Zahlungsauflage zugestellt, und hievon Herr Hermann Ritter v. Wurmb mit diesem Edikte verständigt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. April 1866.

(731) **Edikt.** (1)

Nr. 19946. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe Isaac Weinreb h. g. unterm 17. April 1866 z. Zahl 19946 ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsauflage wider Fr. Wanda Wurmb und Hrn. Hermann Ritter von Wurmb wegen Zahlung der Wechselsumme von 850 fl. öst. Währ. s. N. G. eingebracht, welchem Ansuchen mit Beschluß vom Heutigen z. Zahl 19946 stattgegeben wurde.

Da der Wohnort des Herrn Hermann Ritter von Wurmb unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Rechen mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Męciński zum Kurator bestellt, demselben die oben angeführte Zahlungsauflage zugestellt, und hievon Herr Hermann Ritter von Wurmb mit diesem Edikte verständigt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. April 1866.

(793) **Edikt.** (1)

Nro. 3791. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird kundgemacht, daß über Ersuchschreiben des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 28. Oktober 1865 Z. 49008 und Erlaß des k. k. Oberlandesgerichtes vom 17. März 1866 Z. 1270 die über Ansuchen der galiz. Kreditanstalt gegen Sybilla Dydyńska geb. Pieściorowska zur Befriedigung der Kapitalssumme von 2792 fl. 15 kr. KM. oder 2931 fl. 86½ kr. öst. W. s. N. G. im Grunde landesgerichtlichen Beschlußes vom 28. Oktober 1865 Z. 49008 bewilligte exekutive Feilbiethung der im Sanoker Kreise gelegenen Güter Graziowa oder Grądziowa, auch Graziowa górna genannt, ausgeschrieben und bei diesem Gerichte in drei Terminen, und zwar: am 4. Juni 1866, am 2. Juli 1866 und am 6. August 1866, jedesmal um 10 Uhr V. M. unter nachstehenden Lizitationsbedingungen abgehalten werden wird:

I. Zum Ausrufspreise dient der beim Gewähren des Darlehens angenommene Werth pr. 12.840 fl. 50 kr. KM. oder 13.482 fl. 87½ kr. öst. W.

II. Jeder Kauflustige ist verpflichtet, den zehnten Theil des Ausrufspreises im Betrage 1348 fl. 29 kr. öst. W. im Baaren, in Bücheln der galiz. Sparkasse, in galiz. ständ. Pfandbriefen oder in galiz. Grundentlastungsobligazionen mit den entsprechenden Kuponen nach dem Kurse der letzten Lemberger Zeitung, jedoch nie über dem Nominalwerthe derselben, zu Händen der Lizitationskommission als Angeld zu erlegen, welches im Baaren erlegt, dem Meistbiether in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitation rückgestellt werden wird.

III. Für den Fall, daß diese Güter in den ersten zwei Terminen wenigstens um den Ausrufspreis und am dritten Termine um einen solchen Preis, welcher zur Deckung der verhypotezirten Lasten sammt Nebengebühren ausmachte, nicht verkauft werden sollten, wird der Termin zur Einvernahme der Gläubiger behufs Bestimmung erleichternder Bedingungen auf den 6. August 1866 Nachmittags 4 Uhr mit dem Zusatze festgesetzt, daß die Nichterschienenen als der Mehrheit der Stimmen der Erschienenen beitretend angesehen werden.

IV. Den Kauflustigen ist es gestattet, den Tabularextrakt dieser Güter so wie die Feilbiethungsbedingungen in der h. g. Registratur durchzusehen oder in Abschrift zu erheben.

Von dieser Feilbiethung werden beide Theile, ferner die dem Wohnorte nach bekannten Hypothekargläubiger, dann diejenigen Gläubiger, denen der die Feilbiethung bewilligende Beschluß entweder gar nicht, oder nicht zur gehörigen Zeit zugestellt werden sollte, und diejenigen, welche erst nach dem 2. Mai 1865 in die Landtafel gelangen sollten, durch den bestellten Kurator Landesadv. Dr. Dworski mit Substituirung des Landesadvokaten Dr. Kozłowski und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, den 14. März 1866.

**Edykt.**

Nro. 3791. Ces. król. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do wiadomości publicznej, że w skutek odezwy c. k. sądu krajowego lwowskiego z dnia 28. października 1865 do l. 49008 i uchwały c. k. sądu krajowego wyższego lwowskiego z dnia 1go marca 1866 do l. 1270 egzekucyjna sprzedaz licytacyjna położonych w sanockim obwodzie dóbr Grąziowa czyli Grądziowa, także Grąziowa górna zwanych, uchwałą c. k. sądu krajowego we Lwowie dnia 28. października 1865 do l. 49.008 na prośbę Dyrekcyi galic. Towarzystwa kredytowego przeciw Sybili z Pieściorowskich Dydyńskiej celem zaspokojenia wierzytelności w summie 2792 złr. 15 kr. m. k. czyli 2931 zł. 86½ c. w. a. wraz z po. dozwolona rozpisuje się, która w trzech terminach, a mianowicie: dnia 4go czerwca 1866, dnia 2. lipca 1866 i dnia 6. sierpnia 1866, każdego razu o 10tej godzinie przed południem pod następującemi przedłożonemi warunkami w tym sądzie przedsięwziętą zostanie:

I. Za cenę wywołania stanowi się wartość przy udzieleniu pożyczki przyjęta w summie 12.840 złr. 50 kr. m. k. czyli 13.482 zł. 87½ c. w. a.

II. Każdy chęć kupienia mający winien jest dziesiatą część ceny wywołania w summie 1348 zł. 29 c. w. a. w gotowiźnie, w książeczkach galic. kasy oszczędności, w listach zastawnych galic. stan. Towarzystwa kredytowego lub gal. obligacyach indemnizacyjnych z kuponami odpowiedniemi podług kursu, w ostatniej Gazecie Lwowskiej notowanego, nigdy jednak nad wartość nominalną takowych, liczyć się mających, do rąk komisyi licytacyjnej jako wadium czyli zakład złożyć, któreto wadium w gotowiźnie złożone najwięcej ofiarującemu w cenę kupna ofiarowaną wrachowane, innym zaś licytującym zaraz po zamknięciu licytacyi zwrócone zostanie.

III. Gdyby dobra te w pierwszym lub drugim terminie przynajmniej za cenę wywołania, a w trzecim terminie za taką cenę, którąby na zaspokojenie zahypotekowanych długów z przynależytościami wystarczała, sprzedane nie były, na ten wypadek wyznacza się termin do wysłuchania wierzycieli względem ułatwiających warunków na dzień 6. sierpnia 1866 o godzinie 4tej po południu z tym dodatkiem, że niestających tak uważać się będzie, jak gdyby do większości głosów stanowiących przystąpili byli.

IV. Chęć kupienia mającym wolno jest wyciąg tabularny, tudzież warunki licytacyi w tutejszej registraturze przejrzeć lub odpisać.

O tej licytacyi obydwie strony, dalej wierzycieli hypotecznych z pobytu wiadomych do rąk własnych, tudzież tych wierzycieli, którymby uchwała licytacyę pozwalająca albo wcale nie, albo w należytym czasie doręczoną nie została, i tych którzyby po dniu 2. maja 1865 do tabuli krajowej weszli, przez kuratora w osobie p. adw. krajowego Dworskiego z substytucyą p. adw. krajowego Dra. Kozłowskiego postanowionego i przez edykta zawiadamia się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 14. marca 1866.

(768) **Kundmachung.**

Nr. 5599. Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft im Grunde §. 16 des Verfahrens in Preßversachen zu Recht erkannt:

Die in Leipzig im Verlage des E. L. Kasprowicz im Jahre 1866 erschienene Brochüre betitelt: „Wspomnienia kapitana wojsk polskich z roku 1863“ begründe den Thatbestand der im §. 305 St. Ges. und §. 24 des Preß. Ges. bezeichneten Vergehen und es werde im Grunde §. 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 die weitere Verbreitung dieser Brochüre für den ganzen Umfang des k. k. österreichischen Staates verbothen.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. Landesgerichte in Strafsachen.

Lemberg, am 21. April 1866.

**Obwieszczenie.**

Nr. 5599. C. k. sąd krajowy we Lwowie na mocy nadanej sobie od Jego c. k. Apostolskiej Mości władzy urzędowej na wniosek c. k. prokuratoryi państwa na mocy §. 16go postępowania w sprawach prasowych orzeka:

Broszura pod tytułem: „*Wspomnienia kapitana wojsk polskich z r. 1863*“ nakładem E. L. Kasprowicza w Lipsku w roku 1866 wydana, zawiera istotę czynu wykroczeń z §fu 305. prawa karn., i §. 24. prawa prasowego, przeto dalsze rozszerzanie tej broszury w moc §. 36. prawa prasowego z dnia 17. grudnia 1862 r. w całem państwie austryackiem zakazuje się.

Co się niniejszem do publicznej wiadomości podaje.

Z c. k. sądu krajowego w sprawach karnych.

Lwów, dnia 21. kwietnia 1866.

(780) **Kundmachung.** (3)

Nr. 12236. Zur Sicherstellung der Konservazions-Bauerfordernisse für das Jahr 1866 auf der Tarnopoler und Horodenkaer Verbindungsstrasse im Zaleszczykier Bezirke und theils im Czortkower theils im Kołomear Kreise, wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben:

Die sicherzustellenden Bauerfordernisse sind, und zwar:

I. Im Czortkower Kreisantheile.

A. Auf der Tarnopoler Verbindungsstrasse:

| In der Czortkower Wegmeisterschaft. | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Ausbesserung der Brücke Nr. 3 | im Fiskalpreise von | 12 | 16 |
| " " " Nr. 4 | " | 134 | 85½ |
| " " " Nr. 13 | " | 84 | 25½ |
| " des Schlauches Nr. 7 | " | 7 | 51 |
| 35 Kur. Klafter Strassengeländer nebst zugehörenden Geländersäulen | " | 77 | 47½ |
| Schutzbauten | " | 20 | 14 |
| **In der Tłuster Wegmeisterschaft.** | | | |
| Ausbesserung der Brücke Nr. 40 | " | 11 | 68½ |
| " des Kanals Nr. 51 | " | 4 | 59½ |
| Schutzbauten am Kanale Nr. 29 | " | 9 | 31½ |
| 110 Kur. Klafter Strassengeländer sammt zugehörenden Geländersäulen | " | 203 | 25 |
| **In der Zaleszczyker Wegmeisterschaft.** | | | |
| Ausbesserung am Kanale Nr. 58 | im Fiskalpreise von | 8 | 28 |
| 25 Kur. Klafter Strassengeländer sammt zugehörenden Geländersäulen | " | 56 | 90 |
| Strassenschutzbauten | " | 37 | 21½ |
| Materialanschaffungen und Betheerungen des Seilwerkes und der Wasserfahrzeuge bei der Zaleszczykier Schiffbrücke | im Fiskalpreise von | 1690 | 12½ |
| Ausbesserung der Pontone bei der genannten Schiffbrücke | " | 1407 | 58 |
| Herstellung eines neuen Schiffnachens für die gedachte Wasserpassage | " | 299 | 35½ |
| **Auf der Horodenkaer Verbindungsstrasse.** | | | |
| Wasserschutzbauten an der Brücke Nr. 80 | " | 51 | 26 |
| Grabenschutzzäume | " | 4 | 37 |
| Zusammen vorstehend angegebenen Herstellungen und Lieferungen | im Fiskalpreise von | 4120 | 32½ |

II. Im Kołomeaer Kreisantheile.

Auf der Horodenkaer Verbindungsstrasse.

| In der Gwoździecer Wegmeisterschaft. | | fl. | kr. |
|---|---|---|---|
| Ausbesserung der Brücke Nr. 35 | im Fiskalpreise von | 40 | 20 |
| 167½ Kur. Klafter Strassengeländer sammt den nöthigen Geländersäulen | " | 140 | 67½ |
| **In der Horodenkaer Wegmeisterschaft.** | | | |
| $5^{45}/_{72}$ Kub. Klafter Wasenterasse | " | 19 | 60½ |
| Ausbesserung der Brücke Nr. 67 | " | 69 | 59 |
| " am Kanale Nr. 41 | " | 106 | 10 |
| " " " Nr. 49 | " | 5 | 46 |
| " " " Nr. 54 | " | 19 | 10½ |
| 77½ Kur. Klftr. Strassengeländer nebst den nöthigen Geländersäulen | " | 113 | 45 |
| $30^{66}/_{72}$ Kub. Klftr. Steinterassen und 1¾ Kub. Klftr. Steinwurf herstellen | " | 318 | 43½ |
| Zusammen die angegebenen Herstellungen | " | 832 | 62 |
| daher auf den genannten Strassenstrecken in beiden Kreisantheilen die angeführten Herstellungen im Fiskalpreise von | | 4952 | 94½ |

österr. Währ.

Die Anbothe werden für jeden Kreisantheil abtheilig gemacht, und können entweder auf sämmtliche in demselben erforderlichen oder auch blos auf die Herstellungen für eine Wegmeisterschaft lauten, doch müssen die zu übernehmenden Strassenstrecken in den betreffenden Wegmeisterschaften und Objekte genau bezeichnet sein.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit h. o. Verordnung vom 13ten Juni 1865 Zahl 23821 allgemein kundgemachten Offertsbedingnisse können für den Czortkower Kreisantheil bei dem k. k. Kreisvorstande in Zaleszczyk und für den Kolomeaer Kreisantheil bei dem k. k. Kreisvorstande in Kołomea oder auch bei dem Zaleszczykier Strassenbaubezirke eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit einem 10% Vadium belegten, das Unternehmungsobjekt genau bezeichnenden Offerten längstens bis 15. Mai 1866 bei dem k. k. Kreisvorstande in Kołomea und bis 18. Mai 1866 bei dem k. k. Kreisvorstande in Zaleszczyk zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe, und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigten Offerten werden nicht berücksichtiget.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 28. April 1866.

**Obwieszczenie.**

Nr. 12236. Dla zabezpieczenia potrzebnych budowli konserwacyjnych na rok 1866 na Tarnopolskim i Horodeńskim gościńcu łączącym w powiecie Zaleszczyckim i częścią w Czortkowskim a częścią w Kołomyjskim obwodzie rozpisuje się niniejszem licytacye zapomocą ofert.

Przypadające do zabezpieczenia roboty budownicze są następujące, a mianowicie:

I. W części obwodu Czortkowskiego.

*A.* Na Tarnopolskim gościńcu łączącym.

| W Czortkowskim okręgu nadzoru dróg. | | zł. | kr. |
|---|---|---|---|
| Naprawa mostu nr. 3 | w cenie fiskalnej | 12 | 16 |
| " " nr. 4 | " | 134 | 85½ |
| " " nr. 13 | " | 84 | 25½ |
| " ścieku nr. 7 | " | 7 | 51 |
| 35 bież. sążni poręczy wraz z należącemi do nich słupami | " | 77 | 48½ |
| Budowle ochronne | " | 20 | 14 |
| **W Tłusteńskim okręgu nadzoru dróg.** | | | |
| Naprawa mostu nr. 40 | w cenie fiskalnej | 11 | 68½ |
| " kanału Nr. 51 | " | 4 | 59½ |
| Budowle ochronne przy kanale nr. 29 | " | 9 | 31½ |
| 110 bieżących sążni poręczy wraz z należącemi do nich słupami | " | 203 | 25 |
| **W Zaleszczyckim okręgu nadzoru dróg.** | | | |
| Naprawa kanału Nr. 58 | w cenie fiskalnej | 8 | 28 |
| 25 bież. sążni poręczy wraz z należącemi do tego słupami | " | 56 | 90 |
| Budowle ochronne przy gościńcu | " | 37 | 21½ |
| Dostawienie materyału i obciągnięcie smołą lin i czółen przy Zaleszczyckim moście łyżwowym | " | 1690 | 12½ |
| Naprawa pomostów przy rzeczonym moście łyżwowym | " | 1407 | 58 |
| Sporządzenie nowej łodzi dla rzeczonej przeprawy wodnej | " | 299 | 35½ |
| ***B.* Na Horodeńskim gościńcu łączącym.** | | | |
| Wodne budowle ochronne u mostu Nr. 80 | w cenie fiskalnej | 51 | 26 |
| Płoty ochronne przy rowach | " | 4 | 37 |
| Razem powyższe roboty i materyały | | 4120 | 32½ |

II. W części obwodu Kołomyjskiego.

Na Horodeńskim gościńcu łączącym.

| W Gwoździeckim okręgu nadzoru dróg. | | zł. | kr. |
|---|---|---|---|
| Naprawa mostu Nr. 35 | " | 40 | 20 |
| 167½ bież. sążni poręczy wraz z należącemi do nich słupami | " | 140 | 67½ |
| **W Horodeńskim okręgu nadzoru dróg.** | | | |
| $5^{45}/_{72}$ sześciennych sążni terasy darniowej | " | 19 | 60½ |
| Naprawa mostu nr. 67 | " | 69 | 59 |
| " kanału nr. 41 | " | 106 | 10 |
| " " nr. 49 | " | 5 | 46 |
| " " nr. 54 | " | 19 | 10½ |
| 77½ bież. sążni poręczy wraz z potrzebnemi do tego słupami | " | 113 | 45 |
| $30^{66}/_{72}$ sześciennych sążni teras kamiennych i 1¾ sześciennych sążni nasypu kamiennego przyrządzić | " | 318 | 43½ |
| Razem powyższe roboty | | 832 | 62 |
| zatem na wymienionych przestrzeniach gościńców w częściach obydwu obwodów wyszczególnione roboty | w cenie fiskalnej | 4952 | 94½ |

wal. austr.

Oferty mają być robione na każdą część obwodu oddzielnie i mogą opiewać albo na wszystkie potrzebne w niej roboty, albo też tylko na roboty w jednym okręgu nadzoru dróg, ale muszą być dokładnie oznaczone przestrzenie gościńców, które mają być objęte, jako też przynależne okręgi nadzoru dróg i przypadające w nich roboty.

Inne tak ogólne jak i osobne, mianowicie rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13. czerwca 1865 do l. 23821 obwieszczone warunki licytacyi mogą być przejrzane dla części obwodu Czortkowskiego u c. k. naczelnika obwodu w Zaleszczykach, a dla części obwodu Kołomyjskiego u c. k. naczelnika obwodu w Kołomyi albo też w Zaleszczyckim powiecie budowy gościńców.

Chcących przedsiębrać te roboty zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10%wego wadyum i dokładnem wymienieniem przedmiotu przedsiębiorstwa, przedłożyli najdalej do 15. maja 1866 c. k. naczelnikowi obwodu w Kołomyi, a najdalej do 18. maja 1866 c. k. naczelnikowi obwodu w Zaleszczykach.

Późniejsze oświadczenia, i nie ułożone podług przepisu oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 28. kwietnia 1866.

(773) **Kundmachung.** (3)

Nr. 17685. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird kundgemacht, daß der unterm 20ten Juli 1866 Zahl 37261 eröffnete Konkurs der Gläubiger des gewesenen Theater-Direktors Wilhelm Schmids mit Beschluß vom Heutigen aufgehoben wurde.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 14. April 1866.

(775) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nr. 6675. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die im Grunde h. Ermächtigung die Propinazionsgerechtsame in nachstehender zur Reichsdomaine Podbuz gehörigen, in sieben Sekzionen getheilten Ortschaften sammt der zu der gedachten Gerechtsame gehörigen Gebäuden und Grundstücken im öffentlichen Konkurrenzwege in den Tagen des 22., 23., 24. und 25. Mai 1866 in der Amtskanzlei des k. k. Kameral-Wirthschaftsamtes in Smolna zur Veräußerung werden ausgebothen werden.

I. Die auszubiethenden Sekzionen sind folgende:

1te Sekzion bestehend aus der Propinazionsgerechtsame in Podbuz sammt dem ehemaligen, außer Betrieb stehenden Bierbräuhanse und einem dazu gehörigen Stalle und Keller, dann einem Einkehrwirthshause und einem Schankhause, endlich Grundstücken pr. 8 Joch 1053 □Klafter,

2te Sekzion Propinazionsrecht in Załokieć sammt zwei Wirthshäusern und Gründen pr. 11 Joch 1550 □Klftr.,

3te Sekzion, Propinazion in Opaka mit einem Einkehrhause und Grundstücken pr. 12 Joch 1003 □Klftr.,

4te Sekzion, Propinazionsgerechtsame in Smolna Zdzanna sammt einem Einkehrwirthshause im ersteren und einem Schankhause im letzteren Orte, dann Grundstücken pr. 41 Joch 1541 □Klftr. und 5 Joch 1014 □Klftr.,

5te Sekzion, Propinazionsrecht in Łastówka und Świdnik mit je einem Schankhause in jedem dieser Orte, dann Gründen pr. 27 Joch 84 □Kl. und 4 Joch 28 □Kl.

6te Sekzion, Propinazion in Issaje, Wołosianka wielka, Wołosianka mała mit einem Einkehrwirthshause in Isaje und Grundstücken pr. 11 Joch 108 □Kl.

7te Sekzion, Propinazionsgerechtsame in Jasionka masiowa, Jasionka steciowa und Kondratów nebst einem Schankhause in Jasionka masiowa und Grundstücken pr. 6 Joch 875 □Klftr.

Die 1., 2., 3. und 4. Sekzion bilden die I., die anderen drei Sekzionen die II. Sekzionsgruppe oder Haupt-Sekzion.

II. Als Ausrufspreise werden festgesetzt, und zwar:

| | | |
|---|---|---|
| für die 1te Sekzion | 7.220 fl. | 70 kr. |
| " " 2te " | 4.183 " | 60 " |
| " " 3te " | 4.782 " | 82 " |
| " " 4te " | 2.657 " | 70 " |
| " " 5te " | 3.271 " | 30 " |
| " " 6te " | 3.235 " | 60 " |
| und " " 7te " | 3.000 " | — " |
| weiters | | |
| für die I. Sekzionsgruppe | 18.844 fl. | 82 kr. |
| " " II. | 9.506 " | 90 " |
| endlich für das ganze Objekt | 28.351 " | 72 " |

III. Die Versteigerung wird zuerst nach den einzelnen Sekzionen, sodann nach Sekzionsgruppe und endlich im Ganzen erfolgen, und ist dem h. Aerar das Recht vorbehalten, das Resultat der einen oder der anderen Ausbiethunsart zu bestätigen. Hiernach werden am 22. Mai l. J. die 1te, 2te und 3te Sekzion, am 23. die 4te, 5te, 6te und 7te Sekzion einzelnweis am 24. Mai l. J. Vormittags die II. Sekzionsgruppe und Nachmittags die ganzen Propinazionsgerechtsamen sämmtliche Sekzionen zur Feilbiethung gelangen.

Sollte an diesem Tage die Lizitazionsverhandlung nicht zum Abschluße gelangen, so wird von der Lizitazionskommission den Anwesenden Personen angekündigt werden, am welchem Tage die Versteigerung fortgesetzt werden wird.

Die sonstigen Lizitazions- und Verkaufsbedingnisse können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor und beim k. k. Wirthschaftsamte in Smolna eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Sambor, am 27. April 1866.

(762) **E d i k t.** (3)

Nr. 20134. Von dem k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Herman Ritter von Wurmb mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß A. Diamand wider ihn als letztgenannten Giranten des Wechels ddto. 2. Jänner 1866 über 620 fl. öst. W. um Erlassung der Zahlungsauflage, welche mit hiergerichtichem Bescheide vom 18ten April 1866 Z. 20134 auch bewilligt worden ist.

Da der Wohnort desselben unbekannt ist, so wird ihm der Hr. Landes-Advokat Dr. Gregorowicz mit Substituirung des Hrn Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. April 1866.

(725) **E d i k t.** (3)

Nr. 4523. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol werden alle Jene, welche an die in der Nachlaßmasse nach Josef Jabłonowski seit mehr als 30 Jahren gerichtlich erliegende Summe von 1220 fl. 48 kr. Anspruch haben, aufgefordert, ihre Ansprüche hiergerichts binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen um so gewisser geltend zu machen, als widrigens nach Ablauf der festgesetzten obigen Ediktalfrist dieses Depositum als heimfällig erklärt und dem Kameralfonde übergeben werden würde.

Tarnopol, am 16. April 1866.

**E d y k t.**

Nr. 1552. Z c. k. sądu powiatowego w Niżankowicach czyni się wiadomo, że na dniu 3go sierpnia 1809 włościanin z pod Nru. domu 8. w Axmaniecach Ilko Klimek bez ostatnej woli rozporządzenia pozostawiwszy w majątku grunt, zmarł.

Gdy między innymi spadkobiercami jego pobyt Oleksy Klimka nie jest wiadomy, wzywa go się, aby się do roku od daty 3go razu tego edyktu zgłosił, i swoją deklaracyę do spadku swego ojca lub osobiście, lub przez pełnomocnika w c. k. sądzie tutejszym złożył, w przeciwnym bowiem razie masa ta z oświadczonymi spadkobiercami i kuratorem jego Mikołajem Krzywuckim pertraktowaną zostanie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Niżankowice, dnia 30. marca 1866.